

MÜNCHEN kompakt

☉ Nachbar sticht Rentner nieder

SCHWABING Der Überfall auf einen mehr als 70 Jahre alten Rentner in einer Tiefgarage in Schwabing vom vergangenen März ist offenbar aufgeklärt. Die Polizei nahm, wie das Präsidium gestern mitteilte, einen 55-Jährigen unter dringendem Tatverdacht fest. Opfer und Täter waren Nachbarn und sollen sich flüchtig vom Sehen her gekannt haben. Der 55-Jährige soll die Bauschuttsche des Rentners mit etwas mehr als 100 Euro geraubt haben und das Opfer mit einem Messer oberflächlich im Bauchbereich verletzt haben.

☉ 10 000 Euro in Briefumschlag

HARLACHING Ein Trickbetrüger, der sich am Telefon als Polizist ausgab, hat einem Rentner aus Harlaching am Montag dessen Ersparnisse abgeschwatzt. Er machte dem mehr als 90 Jahre alten Mann so sehr Angst, dass der sein gesamtes Bargeld aus der Wohnung in ein Kuvert steckte und später vor der Haustür für einen fremden Mann bereitlegte, der mit dem Geld verschwand. Erst später erkannte der Rentner, dass er auf Betrüger hereingefallen war und verständigte die Polizei. Der Abholer ist etwa 30 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß, kräftige Statur, schwarze kurze Haare (Stiftelkopf). Er trug einen gelben Pullover mit kurzen Ärmeln und eine dunkle Hose. Hinweise an die Polizei ☎ 29100.

☉ Bauarbeiten am Marienplatz

ALTSTADT Ab kommendem Montag entfernen die Stadtwerke vorübergehend die Vertafelung der Wände hinter den Gleisen am U-Bahnhof Marienplatz. Bis voraussichtlich Ende Juli 2023 sehen die Fahrgäste dann an dieser Stelle die dahinterliegenden Betonwände. Die Wände müssen saniert werden. Einzelne Bauteile haben nach 50 Jahren das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und müssen ersetzt werden, so die Stadtwerke. Sie stammen noch aus der Zeit der Streckeneröffnung im Jahr 1971. Die Einrichtung der Baustelle hat bereits begonnen.

☉ Fluggast mit falschem Impfpass

MÜNCHEN Eine Frau aus Hamburg hatte nach der Landung am Münchner Flughafen der Grenzpolizei einen gefälschten Impfpass vorgelegt. Sie sei in Lüneburg gegen Corona geimpft worden, behauptete die Frau. Das Dokument war gefälscht. Das Amtsgericht Erding verurteilte sie zu einer Geldbuße über 3000 Euro. Das Urteil ist rechtskräftig.

☉ Fußgänger legt S-Bahn lahm

FASANERIE Ein 63-Jähriger ist am Montagnachmittag trotz bereits geschlossener Schranke über einen Bahnübergang am Haltepunkt Fasanerie gegangen. Der Schrankenwärter verständigte den Lokführer einer einfahrenden S 1. Die S-Bahn konnte rechtzeitig anhalten. Der Fußgänger wurde wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr angezeigt.

Neuperlach bekommt eigenen Five Guys

Der amerikanische Burgerbrater eröffnet im Herbst eine weitere Filiale in der Stadt

Es gibt sie schon in den Riem- und Pasing-Arcaden und in der Innenstadt – und bald in Neuperlach: Die US-amerikanische Burgerkette Five Guys eröffnet im Perlach Plaza auf 400 Quadratmetern eine neue Filiale. Wie das Immobilienunternehmen Concrete Capital am Dienstag mitteilte, wird das neu entwickelte Areal mit dem Namen Perlach Plaza im Oktober 2022 eröffnet. Es liegt an der Thomas-Dehler-

Straße und beinhaltet 110 Wohnungen, 104 Studentenwohnungen, ein Hotel und etwa 30 Läden. Das Spezielle an Five Guys im Vergleich zu anderen Burger-Läden: Der Kunde muss komplett selbst bestimmen, was alles auf den Burger draufkommt – über 250 000 Kombinationen sollen laut der Fastfood-Kette so möglich sein. Neben den Burgerbratern von Five Guys wird es auch einen großen Asiamarkt und ein Nagelstudio im Perlach Plaza geben – bereits über 90 Prozent der Fläche seien laut Concrete Capital vermietet. **AZ**

S-Bahn-Chaos durch Schaden an einem Signal

Bei Erdarbeiten beschädigt ein Bagger ein Kabel. Die Folgen sind weitreichend

Ein beschädigtes Kabel, mit dem normalerweise Signale gesteuert werden, hat am Dienstagmorgen den Fahrplan der S-Bahnen gewaltig durcheinandergebracht. Ein Bagger hatte die Anlage versehentlich bei Erdarbeiten beschädigt und damit den Betrieb im Stellwerk am Ostbahnhof schwer beeinträchtigt.

Die Folgen waren im Berufsverkehr fast im gesamten Netz der S-Bahn zu spüren. Züge fielen aus, manche endeten vorzeitig oder hatten bis zu 45 Minuten Verspätung. Tausende Pendler hatten Probleme, pünktlich zur Arbeit zu kommen. Andere Fahrgäste verpassten Anschlussverbindungen. Im Lauf des Vormittags normalisierte sich der Betrieb wieder. Ab etwa 13 Uhr lief der Betrieb störungsfrei. Gegen 14.30 Uhr meldete die Bahn, dass der Schaden am Signal behoben sei. **rah**

Neuer Ort für Münchner Selbstdarstellungen

Das Bar Restaurant Oskar in Schwabing bietet neben alpenländischer und mediterraner Küche auch Kunst von Florian Gandgruber
Von Ruth Frömmer

Eingefleischten Münchnern ist die Alte Burg in der Bismarckstraße noch ein Begriff. Hier haben sich die Jungen und Schönen, die Schickeria getroffen. Die Spider Murphy Gang soll hier einst ihren ersten Auftritt gehabt haben. In den letzten Jahren ist es ruhig um das Schwabinger Kult-Lokal geworden. Es gab mehrere Besitzerwechsel, die goldenen Zeiten waren lange vorbei. Golden ist die Vergangenheit von Marko Huth. Der gründete einst das Steak-Eldorado „Zum Goldenen Kalb“ am Viktualienmarkt. 2020 orientierte er sich um und wagte den Schritt nach Schwabing. In der ehemaligen Alten Burg residiert nun das Oskar. Von Schickeria will Huth nichts wissen. „Ich möchte ein Stadtteilwohnzimmer bieten.“ Natürlich seien auch „Stadtteil-touristen“ aus anderen Vierteln willkommen.

Sie erwartet ein wunderschöner Wirtsgarten und eine alpenländisch mediterrane Küche. Menü mit Wein oder nur ein paar Kalbspfanzler und ein Bier: Hier findet jeder was. „Es gibt keine schlechten Gäste“, betont Huth, „wir freuen uns über jede und jeden!“

Ein Gast der ersten Stunde war der Schwabinger Künstler Florian Gandgruber. Eine glückliche Fügung, denn die Chemie zwischen Künstler und Wirt hat von Anfang an gestimmt. Als geborener Ludwigsvorstädter ließ sich Huth von Gandgruber die Schwabinger Welt erklären. Daraus ist jetzt das Projekt



So schaut eine Selbstinszenierung von Künstler Florian Gandgruber (links) und Marko Huth aus. Fotos: ruf

„Münchner Selbstdarstellungen“ entstanden. Gandgruber inszeniert sich selbst in Bildern auf der unendlichen Münchner Bühne. Von Bavaria bis Biergarten, von Glyptothek bis Dachterrasse. Sprich, er verbindet markante Orte und Szenen zu lustigen, aber auch nachdenklichen Münchner Lebensweisen.

Nun kann man die Werke im Oskar bewundern. Auch Huth hat sich für ein paar Fotos in

den Smoking geworfen. Herausgekommen ist ein kleiner fotografischer Schwabing- und Münchenkurs für alle.

Bismarckstr. 21, Di-Sa: ab 18 Uhr



Eine ganze Collage im Restaurant.



Die Terrasse ist noch Schwabings Geheimtipp!



Die Barmänner mixen kühle Drinks.

Das Fünf-Minuten Unwetter

Die Feuerwehr meldet 35 Einsätze. München kommt beim Sturm recht glimpflich davon

Die Gewitterfront am Montagabend zog genauso schnell auf, wie sie wieder verschwand. In einigen Stadtteilen waren es kaum mehr als fünf Minuten, die aber genügend, um einige Schäden vor allem in Parks und Grünanlagen anzurichten.

In den Maximiliansanlagen und im „Bürgermeistergarten“ in Bogenhausen zertrümmerte der Wind so heftig an Bäumen, dass etliche Äste abbrachen.



Dicke Äste hat der Wind in den Maximiliansanlagen abgerissen. Foto: job

Zum Glück wurde in der Grünanlage niemand verletzt. Auch in anderen Vierteln wurden

Bäume umgeknickt und Äste abgerissen. Straßen waren blockiert. Ein umgefallenes Schild

krachte auf ein geparktes Auto. Die Feuerwehr registrierte zwischen 17 Uhr und Mitternacht insgesamt 35 Unwettereinsätze. „Die betroffenen Bereiche wurden großzügig abgesperrt“, so ein Feuerwehrsprecher, „wenn nötig, wurden die Baumreste entfernt.“ Verletzt wurde bei den Einsätzen niemand.

Deutlich schlimmer wütete das Unwetter nördlich von München. Im Landkreis Freising gab es einen Toten und mehrere Verletzte. In manchen Ortschaften fiel der Strom aus, Tausende Haushalte saßen im Dunkeln. (Lesen Sie dazu auch den Bericht auf Seite 16). **rah**